

## Finanzspritze für den Bau von Schindeldächern

Schindeldächer können sich trotz Subventionen schwer gegen andere Dachtypen durchsetzen. Der Kanton versucht nun, das Kulturgut mit noch mehr Geld zu fördern.

URS HAENNI

**FREIBURG** Bereits jetzt kommt in den Genuss von kantonalen und eidgenössischen Subventionen, wer sein Gebäude mit einem Schindeldach deckt. Dennoch gilt dieser Dachtyp bei Eigentümern immer noch als teurer als Faserzement, Aluminiumschiefer oder Blechtafeln.

Diese Feststellung hat der Staatsrat bereits in seiner Antwort auf ein Postulat der Grossräte Gilles Schorderet (SVP, Zénauna) und Yvan Hunziker (FDP, Semsales) gemacht. Jetzt hat er den Beschluss über die Erhaltung des Baukulturgutes der Alpen geändert und darin eine Anhebung der kantonalen Subventionen für Schindeldächer von 15 auf 20 Prozent vorgenommen.

Dies geschah in Übereinstimmung mit dem Bundesamt für Kultur. Gemäss einer Vereinbarung wird die Förderung von Holzdächern auch vom Bund mit 20 Prozent subventioniert. Zusätzlich kommen noch 15 Prozent Subventionen durch den Fonds Landschaft Schweiz hinzu.

### Metall teilweise erlaubt

Der Staatsrat führt eine weitere Neuheit ein. Metall für die Bedachung von Alphütten ist nicht mehr grundsätzlich untersagt. Es dürfen aber nicht Profil- oder Wellbleche sein, sondern das Metall muss nicht reflektierend und mattgrau sein, um an echte Holzschindeln zu erinnern.

### Express

## Gerüstteile stürzen auf Arbeiter

**ÜBERSTORF** Ein 25-jähriger Arbeiter ist am Dienstagvormittag bei einem Unfall auf einer Baustelle in Überstorf verletzt worden. Der Mann war mit einem zweiten Arbeiter dabei, ein abgebautes Gerüst auf einen Anhänger zu laden. Als der 25-Jährige einen Gerüstrahmen vom Stapel nahm, stürzte der Stapel – 500 bis 600 Kilogramm Gerüstteile – auf den Mann. Die Ambulanz transportierte den verletzten Arbeiter ins Spital, wie die Freiburger Kantonspolizei gestern mitteilte. *mos*

Reklame

**Sciboz**  
Timbres | Gravure

Nouveau look !  
Nouvelle adresse !

Bd de Pérolles 33  
1705 Fribourg

Tél. 026 322 19 04  
office@sciboz-timbres.ch  
www.sciboz-timbres.ch

Timbres • Gravure • Signalétique  
Réalizations publicitaires

Depuis 1971

# Sensler Schwermetaller mit neuer CD

Für die Dündinger Heavy-Metal-Band **Emerald** geht es momentan Schlag auf Schlag: Seit Freitag ist ihr sechstes Album «Unleashed» im Handel und ab heute folgt mit den US-Legenden von Helstar eine zweiwöchige Europatournee.

CHRISTOPHE ZÜRCHER

Bei den Aufnahmen zu ihrer neuen CD hat sich die Sensler Metal-Band The Burden Remains während einer Woche in einem Club verschanzt (siehe FN vom Dienstag). Darüber können ihre sechs Kollegen von Emerald nur gequält lächeln: Zumindest virtuell, im offiziellen Promo-Video, wurden sie während ganzer zwei Jahre von fanatischen weiblichen Fans in ihrem Proberaum festgehalten.

### Noch härter geworden

Herausgekommen ist dabei «Unleashed», das sechste Album der Heavy-Metal-Band: Es bietet insgesamt neun Tracks und etwas mehr als eine Dreiviertelstunde Laufzeit. Die Stücke seien unter anderem auch von den beiden neusten Mitgliedern Thomas Winkler und Manuel Werro sowie Werros Faible für den härteren US-Metal geprägt, meint Keyboarder Thomas Vaucher: «Wir spielen immer noch Melodic Metal wie in unseren Anfangsjahren, haben uns im Vergleich zu den ersten CDs aber konsequent weiterentwickelt und sind eindeutig härter geworden.»

Dadurch, dass sämtliche Songs selber geschrieben werden, könnten alle ihre unterschiedlichen Vorlieben einbringen, was die Musik von Emerald sehr abwechslungsreich mache. So seien die ersten beiden Stücke ein wenig «trashig», bevor es über melodisch geprägte Tracks, Halbballaden und «Iron Maiden»-Inspiriertes zum apokalyptischen Outro «Wrath of God» geht. «Hier geht es textmässig richtig böse und düster zu und her, während die Musik sehr melodisch ist», sagt Vaucher.

Die sechs Freiburger betreiben das Bandprojekt als Hobby. Thomas Vaucher vermutet, dass dies ihnen auch gefolgt habe, nach dem von Fachmagazinen positiv aufgenommenen Vorgänger «Re-Forged»



Emeralds wuchtige Bühnenshow können nun während zwei Wochen die Europäer geniessen, bevor die Freiburger beehrt werden. Bild: zvg

im Hinblick auf «Unleashed» nicht allzu sehr unter Druck zu geraten. «Wir machen das, was uns Spass macht und vielleicht ist gerade das unser Erfolgsrezept», sagt er.

### Mit Legenden auf Tournee

Viel Spass versprechen sich die Bandmitglieder auch von den anstehenden zwei Wochen: Ab heute geht es gemeinsam mit dem relativ selten auftretenden Headliner Helstar aus Texas auf Tournee durch Nord- und Osteuropa. «Damit geht ein Traum in Erfüllung», erklärt Vaucher. «Im Nightliner unterwegs sein, jeden Abend an einem anderen Ort ein Konzert geben und das alles gemeinsam mit einer so erfahrenen Truppe wie Helstar – das

wird grossartig!» Emerald wird unter anderem an zwei grossen Festivals, dem Essener «Turock Open Air» und dem «Thunder & Lightning Festival» in Siegburg, auftreten.

Die «Unleashed»-Plattentaufe findet dann wieder in heimischen Gefilden statt: Am 21. September spielt Emerald im Fri-Son. Darauf freut sich die Band, ihr erster Auftritt im Freiburger Konzertlokal ist ihnen in guter Erinnerung geblieben. Doch auch die Konzertbesucher dürfen gespannt sein. Laut Thomas Vaucher war die Band beim Erscheinen von «Re-Forged» gerade dabei, sich in der aktuellen Besetzung zusammenzuschmieden. «Auf «Unleashed» entfesseln wir nun unsere Musik.»

### Chronologie

#### 17 Jahre Sensler Metal

Emerald entstand 1995 aus den beiden aufgelösten Bands Dark Crystal und Oppress. Die Gründungsmitglieder waren Michael Vaucher (Gitarre), Jvo Julmy (Gitarre), Véronique Rémy (Gesang), Stefan Neuhaus (Schlagzeug) und Roger Winkler (Bass). Vier Jahre später erschien mit «Rebels of Our Time» das erste in Eigenproduktion entstandene Album. Zuvor war es in der Band zu einigen Wechseln gekommen: Julmy hatte zusätzlich den Gesang übernommen, Adriano Troiano war als neuer Bassist zur Band gestossen und Michaels Bruder

Thomas wurde als Keyboarder integriert. Zwischen 2001 und 2006 erschienen mit «Calling the Knights», «Forces of Doom» und «Hymns to Steel» drei CDs bei verschiedenen Plattenfirmen. Zudem gab Emerald zahlreiche Konzerte und verzeichnete 2007 mit Schlagzeuger Alex Spicher einen weiteren Neuzugang. Ein Jahr vor der Veröffentlichung von «Re-Forged» (2010) folgten gewichtige Personalwechsel: Jvo Julmy verliess die Band und wurde durch den Sänger Thomas Winkler und den Gitarristen Manuel Werro ersetzt. *cz*

Geschäftliche Mitteilung

## Gebäudeversicherung durchfährt zum Jubiläum den Kanton per Velo

200 Velofahrende durchfahren auf 200 Kilometern den Kanton. Diese Idee setzt die Gebäudeversicherung im Rahmen ihres 200-Jahr-Jubiläums um.

URS HAENNI

**GRANGES-PACCOT** Ganz so genau, wie die Idee für den nächsten Anlass der Kantonalen Gebäudeversicherung (KGV) es vorsieht, geht die Rechnung nicht auf: Die sieben Rad-Etappen durch die sieben Bezirke umfassen insgesamt 207 Kilometer. Dennoch steckt hinter dem Jubiläums-Anlass der KGV vom 7. bis 9. September der Gedanke, den ganzen Kanton zu erreichen. Die sieben Etappen führen von Freiburg über Dündingen, Murten, Estavayer-le-Lac, Romont, Châtel-St-Denis und Bulle zurück nach Freiburg. Und zwar von Feuer-

wehrstützpunkt zu Feuerwehrstützpunkt.

Die 200 Teilnehmer rekrutieren sich aus Mitarbeitern, Feuerwehrleuten, Partnern und Grossräten. Rund 25 von ihnen absolvieren die ganze Tour, die Mehrheit jedoch einzelne Etappen, erklärte KGV-Direktor Jean-Claude Cornu gestern an einer Pressekonferenz.

Da die Sicherheit das Geschäft der KGV ist, steht sie auch im Zentrum dieser Jubiläums-Rundfahrt. Die KGV hat dafür Richard Chassot beauftragt, den Direktor der Tour de Romandie. Chassot sagte, dass er das Sicherheitskonzept sowie Motorradfahrer von der Tour de Romandie übernehme. Er selber wird dafür sorgen, dass das Feld zusammenbleibt. An jedem Etappenort ist bei den Feuerwehrstützpunkten für Verpflegung und Animation gesorgt, sodass gemäss Cornu der Anlass zum Volksfest wird. *uh*

### Für Notfälle: Applikation für das Smartphone

Die Kantonale Gebäudeversicherung bietet neu eine Applikation für iPhone und iPad an. Was ist im Brandfall zu tun? Was ist die KGV und was versichert sie? Wie kann man Schadensfälle verhindern? Solche Fragen werden dem Nutzer durch eine einfache Bedienung schnell beantwortet. Die einfache Anwendung sei deshalb besonders wichtig, damit ein Benutzer auch im Notfall schnell das Richtige tue, so Vincent Sierro, Leiter des KGV-Infomatikdienstes, an der gestrigen Medienkonferenz. Weiter hat KGV-Direktor Jean-Claude Cornu angekündigt, dass die KGV als Ehrengast an der nächsten Freiburger Messe auftreten wird. *uh*

## Neueröffnung 1. September 2012 Floradin Blumengeschäft

Nach 16 Jahren erfolgreichen Wirkens in Blumengeschäft und Gärtnerei übergeben Rosi Buchs und Fredi Biedermann die Frischblumenabteilung an Nadin Vonlanthen aus St. Silvester.

Frau Rosi Buchs und Herr Fredi Biedermann führen den Gemüsecken so wie die Gärtnerei im Aussenbereich weiter. Nadin Vonlanthen wird die Frischblumenabteilung neu übernehmen. Gerne erfüllt sie Ihre Wünsche und Anliegen: Geburtstag, Hochzeit, Trauerfall und sonstige Wünsche.

### Eröffnungsapéro

1. September 2012  
von 8.00–16.00 Uhr

Begrüssungsgeschenk für alle Besucher.



### Öffnungszeiten:

Montag geschlossen  
Dienstag–Freitag:  
8.00–12.00 / 13.30–18.30  
Samstag:  
8.00–12.00 / 13.30–16.00

Weitere Informationen erteilt Nadin Vonlanthen gerne unter der Tel. 026 418 07 38.